

Fraktion DIE LINKE  
FDP-Fraktion  
Piraten-Gruppe  
Gruppe DEINE FREUNDE  
Freie Wähler Köln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 14.04.2016

**AN/0715/2016**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Verkehrsausschuss	26.04.2016

**Stellungnahme der Stadt Köln zum Bundesverkehrswegeplan 2030: RRX und Bahnknoten Köln zur Priorität machen!**

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeister Reker,  
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Wolter,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses zu nehmen:

Die Stadt Köln möge folgende Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 abgeben:

**1. RRX**

Die Stadt Köln begrüßt die Aufnahme des RRX (Projekt Nr. 2-02-V01) als vordringliche Maßnahme mit Engpassbeseitigung (VB-E) in den BVWP 2030.

Der Ausbau verschiedener Haltepunkte des RRX, unter anderen der Halt in Köln-Mülheim, sowie der 6-gleisige Ausbau zwischen Düsseldorf, Kalkum und Duisburg (Projekt Nr. 2-020-V02) sind lediglich als Vorhaben mit potentielltem Bedarf ausgewiesen. Die Stadt Köln bittet die Bundesregierung, dieses Projekt (2-020-V02) in die Maßnahmen der Kategorie vordringliche Maßnahme mit Engpassbeseitigung (VB-E) umzugruppieren.

Begründung:

Der sechsgleisige Streckenausbau Düsseldorf-Kalkum-Duisburg ist Voraussetzung für eine Bedienung der Strecke Köln-Dortmund im 15 Minuten Takt. Diese Taktung stellt den Kern des Projektes RRX dar. Köln Mülheim ist mit über 100.000 Einwohner/innen und hohem Be-

völkerungswachstum fast eine eigene Großstadt in der Rheinmetropole und bietet somit ein sehr hohes Fahrgastpotential für den RRX. Der zum RRX-Halt erforderliche Ausbau in Köln-Mülheim ist nach Expertenmeinung mit vergleichbar geringen finanziellen Mitteln zu bewerkstelligen.

## 2. Bahnknoten Köln

Die Stadt Köln bittet die Bundesregierung, das Projekt Bahnknoten Köln (Projekt Nr. K-003-V01) von der Kategorie „Vorhaben mit potentiellen Bedarfen“ in die Kategorie „vordringliche Maßnahme mit Engpassbeseitigung“ (VB-E) umzugruppieren. Die für das Projekt vorgesehenen Finanzmittel müssen deutlich erhöht werden.

### Begründung:

Im vorgelegten BVWP 2030 sind für die Ertüchtigung der Bahnknoten Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Mannheim und München (Projekt Nummer K-001-V99 bis K-005-V99) insgesamt 2,5 Milliarden Euro vorgesehen. Die Bahnknotenkonferenz Köln im April 2015, ein Expertenkongress mit 500 Teilnehmer/innen, darunter Bahnchef Herr Grube und der NRW Verkehrsminister Herr Groschek, hat festgestellt, dass der Ausbau des Kölner Bahnknotens als sehr vordringlich, sowohl für den Güterverkehr auf der Schiene wie auch für den Personenverkehr, anzusehen ist. Es wurden 15 Maßnahmen als dringend erforderlich definiert. Nach Schätzungen des NRW Verkehrsministers belaufen sich die Investitionskosten für den Ausbau des Kölner Bahnknotens auf circa 2 Milliarden Euro. Auch wenn in dieser Schätzung die SPNV Maßnahmen enthalten sind, die aus dem GVFG und anderen Quellen zu finanzieren sind, wird überdeutlich, dass 2,5 Milliarden Euro aufgeteilt auf fünf Bahnknoten nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein für die Schieneninfrastruktur im Rheinland sein können

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Michael Weisenstein  
Geschäftsführer  
Fraktion DIE LINKE

gez.  
Ulrich Breite  
Geschäftsführer  
FDP-Fraktion

gez.  
Thomas Hegenbarth  
Piraten-Gruppe

gez.  
Thor Zimmermann  
Gruppe DEINE FREUNDE

gez.  
Walter Wortmann  
Einzelmandatsträger  
Freie Wähler Köln